



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Ohne Informatik läuft nix!

***ICT-Berufe mit grosser
Zukunft***



Informatik: Karriere mit grosser Zukunft

Egal ob im Fernsehgerät oder in der Forschung, bei der Verkehrsampel, in der Autowerkstatt, im Spital oder in der Bank – ohne Informatik läuft fast nichts mehr.

Wir kommunizieren per Facebook und Handy, wir suchen Informationen via Internet und lesen auf dem Laptop oder iPad Zeitung. ICT – d.h. Informations- und Kommunikationstechnologie – ist überall. Wir sind in allen Lebensbereichen von gut funktionierender Informatik abhängig. D.h. wir brauchen auch überall kluge Informatik-Köpfe! Heute arbeiten in der Schweiz in allen Branchen rund 170 000 ICT-Fachkräfte und tragen mit ihrer Arbeit zu 5% am Bruttoinlandprodukt bei. Das entspricht ca. 25 Milliarden Schweizerfranken. Das ist mehr als die Versicherungsbranche oder die Chemie erarbeiten. Zudem steigt der Bedarf an jungen und gut ausgebildeten Fachkräften immer weiter an. Überdies kommen bald die starken Jahrgänge ins Pensionsalter. Darum: die Informatik-Karriere ist aussichtsreicher denn je!

Wer in der Informatik oder Mediamatik arbeitet, findet spannende Aufgaben. Informatik ist Kommunikation, bedeutet Arbeit in Teams und Projekten, bedeutet auch Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedenen Gebieten. Informatiker/-innen und Mediamatiker/-innen wirken mit an der Entwicklung neuer Lösungen oder optimieren bestehende Systeme und Abläufe im Betrieb. Gerade weil die Informatik überall vorkommt, ist eine Grundbildung in diesem Bereich als Informatiker/-in oder Mediamatiker/-in auch eine sehr gute Grundlage, um später eine Weiterbildung zu machen. Informatik oder Mediamatik sind gute Sprungbretter in eine erfolgreiche und vielseitige Berufswelt mit vielen Karrierechancen.



Wie werde ich Informatiker/-in?

Die wichtigsten Stationen der Informatik-Bildung

Wir haben nicht genügend ICT-Fachkräfte, weder heute, noch morgen. Unsere Wirtschaft ist auf motivierte und interessierte junge Menschen angewiesen, die Informatik als Beruf

wählen und irgendwo in die Ausbildung einsteigen. Es gibt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die Informatik. Egal ob Grundbildung, höhere Berufsbildung oder Angebote für Berufseinsteiger: den optimalen Weg gibt es für jede und jeden.

Einstieg in die Informatik über die berufliche Grundbildung

Die duale berufliche Grundbildung heisst dual (zweiteilig), weil sie auf optimale Art das Lernen in Schule oder Kursen und Praxisbetrieb verbindet. In Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen erwerben sich junge Lernende das schulische Rüstzeug und in der betrieblichen Praxis im Alltag setzen sie das Wissen um und werden zu Fachleuten.

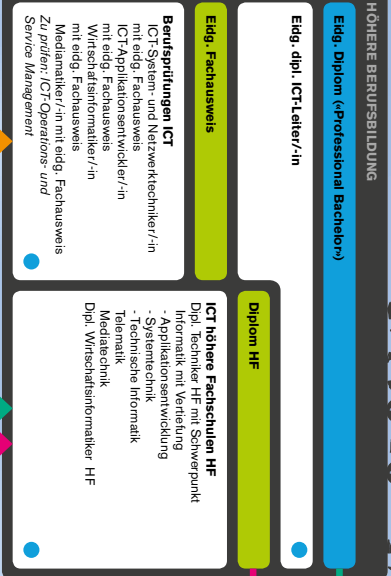
Sie lernen den Beruf von innen heraus kennen, verstehen das Geschäft und machen Erfahrungen mit konkreten Aufträgen, mit der eingesetzten Technik und im aktuellen Berufsumfeld. Lehr- und Praktikumsbetriebe investieren in die Ausbildung und bekommen dafür den Nutzen aus der produktiven Arbeit der Lernenden.

ICT Bildungslandschaft neu

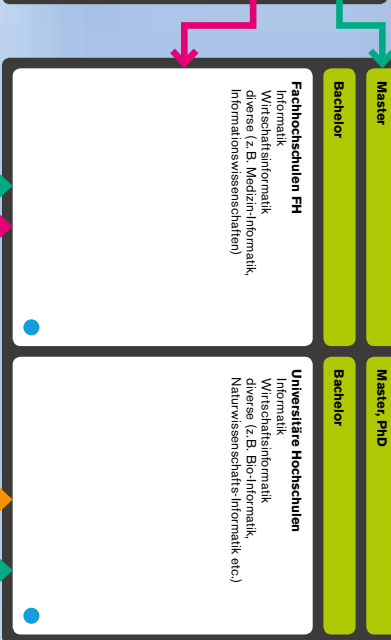
BERUFICHE GRUNDBILDUNG



HÖHERE BERUFSBILDUNG



HOCHSCHULSTUFE



OBLIGATORISCHE SCHULZEIT

Abschluss

Künftiges Diplom, in Prüfung

Schule

* getragen durch andere Berufsvorbereiter

Direkter Zugang

Zusatzqualifikationen erforderlich

Weiterbildung: CAS, DAS, MAS, MBA

Grundbildung

Eine solide Grundbildung bildet das Fundament für den Berufseinstieg und die Fähigkeit, im Arbeitsmarkt zu bestehen.

Sie ist auch eine gute Voraussetzung für die spätere Weiterbildung. In der Berufsfachschule oder der Informatikmittelschule wird das Grundwissen in einem Baukasten-System aus

verschiedenen Modulen erworben. Im Praktikums- oder Lehrbetrieb wird das eigentliche Handwerk gelernt, d.h. es werden Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen eingeübt und vertieft. Die Lehre in einem Betrieb umfasst in der Regel pro Woche 2 Tage Berufsfachschule und 3 Tage im Betrieb.

Übersicht über die Möglichkeiten der Grundbildung Informatik und Mediamatik¹

- 4-jährige Informatiklehre in einem Betrieb. Abschluss mit EFZ² Informatiker/-in, mit oder ohne Berufsmatur. Man kann zwischen den Schwerpunkten Applikationsentwicklung, Support, Systemtechnik oder generalistische Ausrichtung wählen.
- 4-jährige Mediamatiklehre in einem Betrieb. Abschluss mit EFZ Mediamatiker/-in, mit oder ohne Berufsmatur
- 4-jährige Informatikmittelschule (3 Jahre Schule, 1 Jahr Praktikum in einem Betrieb) mit EFZ Informatiker/-in (Schwerpunkt Applikationsentwicklung), mit kaufmännischer Berufsmatur.
- 4-jährige Vollzeitstudie führt zum EFZ Informatiker/-in (Schwerpunkte Applikationsentwicklung, Support, Systemtechnik oder generalistische Ausrichtung) oder Mediamatik, mit oder ohne Berufsmatur.
- 2-jährige Attestausbildung Informatikpraktiker/-in mit Eidg. Berufsattest EBA.
- 2-jähriger Way-up. Abschluss mit EFZ Informatiker/-in. Voraussetzung ist eine gymnasiale Matur.
- 2- oder 3-jährige Ausbildung (schulische und praktische Ausbildung) für Berufsumsteiger. Abschluss als Mediamatiker/-in EFZ oder Informatiker/-in EFZ (Schwerpunkte Applikationsentwicklung oder Systemtechnik).
- Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ über Validierungsverfahren für Informatiker/-innen oder Mediamatiker/-innen mit Mindestalter 25 Jahre, mit mind. 5 Jahren Informatik- resp. Mediamatik-Berufspraxis und den Kompetenzen auf Niveau Lehrabschluss. (Informatik-Schwerpunkte Applikationsentwicklung, Support oder Systemtechnik)

¹ Die Angebote können je nach Kanton unterschiedlich ausgestaltet sein. Siehe www.sbbk.ch

² EFZ = Eidg. Fähigkeitszeugnis

Höhere Berufsbildung

Die höhere Berufsbildung baut auf dem gleichen Baukasten-System (Modulkonzept) auf wie die Grundbildung. Mit der höheren Berufsbildung erwirbt man sich die Kompetenzen für anspruchsvolle und verantwortungsvollere ICT-Aufgaben. Der Weg ist 2-stufig angelegt und umfasst eine Berufsprüfung und eine höhere Fachprüfung.

Die **Berufsprüfung** (Abschluss = Eidg. Fachausweis) ist in zwei Richtungen möglich: Development oder Services. Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind zwei erfolgreich bestandene Modulabschlüsse plus je nach Vorbildung zwischen 2 bis 6 Praxisjahre:

- EFZ Informatik plus mindestens 2 Jahre Berufspraxis in der Informatik, oder
- sonstiges EFZ oder höhere schulische Allgemeinbildung plus mindestens 4 Jahre Berufspraxis in der Informatik oder
- mindestens 6 Jahre Berufspraxis in der Informatik.

Die höchste Stufe des dualen Systems wird über die höhere Fachprüfung mit dem Eidg. Diplom erreicht. Die **höhere Fachprüfung** basiert vor allem auf einem breiteren Fundament an ICT-Wissen und -Erfahrungen sowie Kompetenzen im ICT-Management. Das Eidg. Informatik-Diplom kann in zwei Richtungen abgeschlossen werden:

Business Solutions oder Service & Technology Solutions.

Die Abschlussprüfung wird in der Regel 1–2 Jahre nach der Berufsprüfung oder auf direktem Weg gemacht, sofern die Zulassungsbedingungen erfüllt sind: z.B. Abschluss einer höheren Fachschule, einer Fachhochschule oder einer Hochschule plus mindestens 2 Jahre Berufspraxis in der Informatik, plus 2 Modulabschlüsse. Mediamatiker/-innen können das Diplom Web Project Manager erwerben.

Neben dem dualen Weg gibt es auch eine schulische Möglichkeit für die höhere Berufsbildung: das Studium an der **höheren Fachschule**. Es umfasst neben Informatik- und Projektleitungsunterricht auch Betriebswirtschaft und andere Fächer und schliesst mit einem Eidg. Diplom HF ab. Es bestehen Angebote staatlicher und privater Schulen für technische Informatik oder Wirtschaftsinformatik. Dauer: 3 Jahre. Voraussetzung für die höhere Fachschule ist ein Eidg. Fähigkeitszeugnis oder eine gymnasiale Matur und ein Praktikum.

Informatik an den Hochschulen

Wer die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und gerne und gut lernt, wählt den Ausbildungsweg an einer Fachhochschule oder einer universitären Hochschule.

Der Weg über die Fachhochschule

Absolventen der Grundbildung mit Berufsmaturität können prüfungsfrei ein Studium an einer Fachhochschule aufnehmen und nach 3 Jahren Vollzeitstudium mit dem Bachelordiplom abschliessen. Solche ICT-Fachkräfte sind in der Wirtschaft sehr gesucht! Nach dem Bachelorabschluss ist ein Anschluss-Studium mit Masterdiplom möglich, das auch an einer Universität erfolgen kann. Das Studium wird in einer technischen Richtung oder in Wirtschaftsinformatik angeboten. Dauer: 3 Jahre Vollzeitstudium bis zum Bachelor, berufsbegleitend 4 ½ Jahre.

Studium an einer universitären Hochschule (ETH/EPFL, Universität)

Voraussetzung für den Zugang zu den universitären Hochschulen ist das Gymnasium, abgeschlossen mit der Maturität oder die Berufsmaturität mit einem einjährigen Passerellen-Kurs. Zuerst wird der Bachelor absolviert (in der Regel 3 Jahre Vollzeitstudium), danach kann der Master abgeschlossen werden (mind. 3 Semester). Das Studium dauert demnach in der Regel 4 ½ bis 5 Jahre (Bachelor und Master). ETH/EPFL eignen sich eher für technisch-wissenschaftlich Begabte, die Universitäten eher für die wirtschaftlich Orientierten (Wirtschaftsinformatik).

Lehre, Informatikmittelschule oder Gymnasium?

Das Beispiel dreier Informatiker/-innen: Anna hat nach ihrer Lehre in einem Betrieb ein Studium an der Fachhochschule begonnen, Beat absolvierte die Informatikmittelschule mit dazugehörigem einjährigem Praktikum und ging danach auch an die Fachhochschule. Claudias Weg führte übers Gymnasium zum Studium an der ETH. Mit 23 hatten Anna und Claudia den Bachelor in der Tasche, Beat wird das etwas später haben, da er das Studium berufsbegleitend absolviert hat. Fazit: egal wo man startet, wer motiviert ist und etwas leisten will, findet seinen Weg in der ICT-Berufsbildung immer!



Wir leben in einer Informationsgesellschaft! Da funktioniert nichts mehr ohne Informatik. Wir brauchen Sie!

Werden Sie Informatikerin oder Informatiker! Sichern Sie sich Ihre und unsere Zukunft. Die Schweizer Wirtschaft dankt es Ihnen!

Die Schweiz braucht mehr Fachkräfte für Informations- und Kommunikationstechnologien!

Weitere Informationen:

- Allgemeine Informationen zur Berufsbildung:
www.ict-berufsbildung.ch
- Berufswahl, Studium, Laufbahn:
www.berufsberatung.ch
- Kantonale Berufsbildungsämter:
www.sbbk.ch
- Kantonale und regionale OdA:
siehe Links unter
www.ict-berufsbildung.ch



ICT-Berufsbildung Schweiz

Aarberggasse 30
CH-3011 Bern
Telefon +41 58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch
www.ict-berufsbildung.ch